



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

GEOGRAFISCHER SCHWERPUNKT MULTILATERALISMUS

Wirksame und tragfähige Antworten auf globale Herausforderungen lassen sich nur im multilateralen Rahmen finden. Die Schweiz setzt sich daher für einen fokussierten und wirksamen Multilateralismus ein. Dank dem internationalen Genf kann die Schweiz globale Lösungen begünstigen.

UNO

Die Schweiz verfügt über ein starkes multilaterales Profil, das mit ihrem Einsitz im UNO-Sicherheitsrat 2023–2024 noch einmal geschärft wird. Sie will als Brückenbauerin globale Lösungen vermitteln. Um relevant zu bleiben, müssen der Multilateralismus und damit auch die UNO und ihre Sonderorganisationen mehr Wirkung erzielen. Reformen sind dafür eine Voraussetzung. Aus der Sicht des Bundesrates geht es darum, Mandate zu klären und zu schärfen, Partnerschaften und Koordination unter den Akteuren zu vertiefen und dabei Komplementaritäten innerhalb des Systems zu identifizieren. So können Doppelspurigkeiten vermindert und Synergien genutzt werden.

Weitere multilaterale Organisationen und Foren

In der Welthandelsorganisation (WTO) wahrt die Schweiz ihre handelspolitischen Interessen und unterstützt Massnahmen zur Schaffung von grösstmöglicher Transparenz der Handelspolitiken. Die regelmässige Teilnahme als Gaststaat an verschiedenen Arbeitsgruppen der G20 erlaubt es der Schweiz, ihre Interessen auf global höchster Ebene einzubringen. In der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) arbeitet die Schweiz mit. Als Leiterin einer Stimmrechtsgruppe in den Bretton-Woods-Institutionen und als Mitglied in den Leitungsgremien der regionalen Entwicklungsbanken gestaltet sie deren strategische, institutionelle und operationelle Ausrichtung aktiv mit.

Internationales Genf

Das internationale Genf ist ein neutraler Ort für Verhandlungen im Rahmen der Guten Dienste, des internationalen Dialogs und der Suche nach zukunftsweisenden Lösungen. Als globaler Hub für Zusammenarbeit stellt es auch eine Brücke zwischen Europa und Ländern des Globalen Südens dar. Die Schweiz möchte die Wettbewerbsfähigkeit des internationalen Genf insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Wissenschaftsdiplomatie und Umwelt weiter stärken. Mit der Strategie Multilateralismus wird die Schweiz zudem ihre künftige Positionierung als Gaststaat definieren.

Agenda 2030

Die Schweiz trägt zu einer wirksamen Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bei und berücksichtigt dabei die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichwertig und in integrierter Weise. Sie setzt sich für eine wirkungsorientierte Folgeagenda «Post-2030» ein.

MULTILATERALISMUS



41 internationale Organisationen haben ihren Sitz in der Genferseeregion.



Die Schweiz, die 2023–2024 bereits Mitglied des UNO-Sicherheitsrates ist, **kandidiert für einen Sitz im UNO-Menschenrechtsrat für den Zeitraum 2025–2027.**

